



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

84. Ratssitzung vom 31. Januar 2024

2784. 2023/174

Weisung vom 05.04.2023:

Postulat von Thomas Schwendener und Stephan Iten betreffend Bericht zur Arbeitsplatzentwicklung mit verschiedenen Szenarien bis 2040, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

1. Von der Publikation «Arbeitsplatz-Szenarien» (Methodenbericht und Daten) von Statistik Stadt Zürich vom Juli 2022 gemäss Beilagen wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat von Thomas Schwendener und Stephan Iten (beide SVP) betreffend Bericht zur Arbeitsplatzentwicklung mit verschiedenen Szenarien bis 2040 (GR Nr. 2020/454 vom 21. Oktober 2021) wird als erledigt abgeschrieben.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP): *Im Rahmen der Richtplandebatte forderte das Postulat den Stadtrat auf, dem Gemeinderat einen Bericht mit verschiedenen Szenarien zur zukünftigen Arbeitsplatzentwicklung bis ins Jahr 2040 vorzulegen. Der kommunale Siedlungsrichtplan (SLÖBA) hat sich primär mit der Bevölkerungsentwicklung auseinandergesetzt und die Arbeitsplatzentwicklung vernachlässigt. Die Arbeitsplatzentwicklung muss im Auge behalten werden, denn Arbeitsplätze benötigen Infrastruktur und sind räumlich relevant. Der Stadtrat hat einen Bericht mit Arbeitsplatzszenarien vorgelegt: Es handelt sich um eine wortwörtliche Umsetzung des Postulats mit wenig Bezug zum Richtplan. Im Bericht wird festgehalten, dass Aussagen zur Arbeitsplatzentwicklung wichtig, aber mit grossen Unsicherheiten und Unschärfen verbunden sind. Konjunkturelle Schwankungen, Einzelentscheidungen von Unternehmen oder neue Arbeitsformen wie Homeoffice erschweren die Prognosen. Unter dieser Prämisse wurde das Modell entworfen. Das Ziel war es, Szenarien bis auf Quartierebene auszuwerten. Die Stadt hat ihre Zahlen mit denen des Bundes abgeglichen, der den Zeithorizont auf Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung bis ins Jahr 2060 erweitert hat. Das entspricht natürlich nicht mehr dem Richtplan. Das erste skizzierte Szenario zeigt eine Periurbanisierung. Das bedeutet, dass die Wirtschaft im periurbanen Rand wächst, während die Arbeitsplatzentwicklung in der Stadt schwach ist. Das zweite Szenario ist fortschreitende Urbanisierung: Es wird weiter verdichtet. Drittens könnte die Wirtschaft im städtischen Raum stärker wachsen als im Umland. Die drei Szenarien werden mit Zahlen ausgewiesen.*



Der Methodenbericht zeigt die Vorgehensweise auf und bildet die drei Szenarien in einer Excel-Tabelle ab. Die Kommissionsmehrheit nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der Abschreibung des Postulats zu. Ganz zufrieden sind wir aber nicht. Der Bericht orientiert sich nicht mehr am Richtplan, weil der Zeithorizont um zwanzig Jahre erweitert wurde. Entsprechend sind die Zahlen weniger genau. Es fehlen zudem Aussagen dazu, welches Verhältnis zwischen Bevölkerung und Arbeitsplätzen aus Sicht der Stadtentwicklung positiv wäre. Im Bericht werden keine strategischen Aussagen zur polyzentrischen Stadt gemacht, die ein Kernelement des Richtplans ist. Prognosen dazu wären wichtig: Sollte die sogenannte «Stadt der kurzen Wege» wirklich funktionieren, würde das bedeuten, dass sich Arbeitsplätze auf Quartierebene weiterentwickeln und dabei der Wohnraum nicht unter Druck kommen darf. Ob und wie das gesteuert werden könnte, wird im Methodenbericht nicht erläutert. Das von der SVP eingereichte Postulat wurde während der Richtplandebatte wahrscheinlich zu schnell entworfen und hat, wortwörtlich interpretiert, etwas andere Erkenntnisse gefordert. Darauf hat der Stadtrat hingewiesen. Darum haben wir einen neuen Vorstoss eingereicht, der detailliertere Erkenntnisse fordert, als eine Excel-Tabelle hergeben kann. Es ist essenziell, dass wir die Arbeitsplatzentwicklung nicht aus den Augen verlieren und etwas mehr darüber wissen.

Kommissionsminderheit:

Stefan Urech (SVP): *Weil die strategischen Visionen und Aussagen in diesem Bericht fehlen, nimmt die SVP ihn ablehnend zur Kenntnis.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

STP Corine Mauch: *Aussagen zur Entwicklung von Arbeitsplätzen sind mit grossen Unsicherheiten und Unschärfen verbunden. Zahlreiche zukünftige Einflussfaktoren können nicht verlässlich vorausgesagt werden. Der Bericht besteht aus einer erläuternden Dokumentation zur Methodik und den effektiven Daten in Form einer Excel-Tabelle. Es ist also kein klassischer Prosabericht. Drei Szenarien wurden ausgearbeitet: Periurbanisierung, fortschreitende Urbanisierung und verstärkte Urbanisierung. Um detaillierte Schätzungen auf Quartierebene und nach Branchen vornehmen zu können, wurden die Szenarien modelliert. Statistik Stadt Zürich schätzt fortschreitende Urbanisierung als das realistischste Szenario ein. Das Szenario hätte 335 800 Beschäftigte im Jahr 2040 und 466 500 Beschäftigte im Jahr 2060 zur Folge. Die höchsten Wachstumsraten gegenüber dem Jahr 2021 lägen je nach Quartier zwischen 31 Prozent und 50 Prozent, die tiefsten Wachstumsraten zwischen 0 Prozent und 15 Prozent. Der Stadtrat nutzt diese Daten als relevante Grundlage für die zukünftige Planung, beispielsweise bei der Verkehrsentwicklung. Der Bericht erfüllt die Forderungen des Postulats, darum beantragen wir die Abschreibung. Ein weiteres Postulat zu diesem Thema nehmen wir gerne entgegen.*



3 / 4

Weitere Wortmeldung:

Stephan Iten (SVP): *Ich habe mit dem Postulat genau das getan, was von mir verlangt wurde. Beim Bericht hätte man etwas mehr Fantasie haben können, statt die Aufgabenstellung auseinanderzunehmen. Mich erstaunt, dass bei der Ausarbeitung des SLÖBA fast auf die Person genau über die Bevölkerungsentwicklung Auskunft gegeben wurde. Wieso geht das bei der Arbeitsplatzentwicklung nicht? So können wir den Bericht nicht zur Kenntnis nehmen. Wir werden einen Vorstoss nachreichen, damit der Bericht verbessert wird und wir die Zahlen bekommen, die wir brauchen.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Von der Publikation «Arbeitsplatz-Szenarien» (Methodenbericht und Daten) von Statistik Stadt Zürich vom Juli 2022 gemäss Beilagen wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Urs Riklin (Grüne), Ronny Siev (GLP) i. V. von Christine Huber (GLP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP) i. V. von Stefan Urech (SVP), Referat

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Urs Riklin (Grüne), Ronny Siev (GLP) i. V. von Christine Huber (GLP)

Minderheit: Roger Bartholdi (SVP) i. V. von Stefan Urech (SVP), Referat

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



4 / 4

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Referat: Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP); Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium; Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Roger Bartholdi (SVP) i. V. von Stefan Urech (SVP), Sophie Blaser (AL), Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Roger Föhn (EVP), Christina Horisberger (SP), Sabine Koch (FDP), Liv Mahrer (SP), Urs Riklin (Grüne), Ronny Siev (GLP) i. V. von Christine Huber (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Von der Publikation «Arbeitsplatz-Szenarien» (Methodenbericht und Daten) von Statistik Stadt Zürich vom Juli 2022 gemäss Beilagen wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat von Thomas Schwendener und Stephan Iten (beide SVP) betreffend Bericht zur Arbeitsplatzentwicklung mit verschiedenen Szenarien bis 2040 (GR Nr. 2020/454 vom 21. Oktober 2021) wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 7. Februar 2024

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat